

Kairo: Verhandlungen zur Waffenruhe zwischen Israel und Hamas intensiviert

Kairo ist Schauplatz konstruktiver USA-Gespräche zur Waffenruhe im Gazakonflikt. Kreml, Details und Fortschritte beleuchtet.

Inmitten der anhaltenden Kämpfe im Gazastreifen setzen die US-Regierung und ihre Partner ihre Bemühungen um eine Waffenruhe fort. Der Kommunikationsdirektor des Nationalen Sicherheitsrates, John Kirby, berichtete kürzlich über „konstruktive“ Gespräche, die in Kairo stattfanden und am bevorstehenden Wochenende fortgesetzt werden sollen. Dies geschah trotz der widersprüchlichen Berichte in den Medien, die besagten, dass die Verhandlungen kurz vor dem Scheitern stehen würden. Kirby wies diese Aussagen als falsch zurück und betonte, dass der Prozess voranschreite, auch wenn er keine näheren Einzelheiten teilen wollte.

Inmitten dieser diplomatischen Bemühungen telefonierte US-Präsident Joe Biden erneut mit mehreren wichtigen Akteuren im Nahen Osten, darunter Ägyptens Präsident Abdel Fattah al-Sisi und Katars Emir Tamim bin Hamad al-Thani. Während dieses Gesprächs erörterten die Staatsoberhäupter die Dringlichkeit, eine Waffenruhe zu erreichen. Ein solches Abkommen könnte entscheidend sein, um die Geiseln in der Gewalt der Hamas freizulassen, humanitäre Hilfe ins Gazastreifen zu bringen und die Spannungen in der Region zu verringern.

Kairo als Schlüsselort für Verhandlungen

Die USA, zusammen mit Ägypten und Katar, fungieren als

Vermittler zwischen Israel und der Hamas, die sich bisher verweigert haben, direkt zu verhandeln. Kirby äußerte die Hoffnung, dass das Momentum in den Verhandlungen in den kommenden Tagen aufrechterhalten werden kann. Dabei gehe es um Feinheiten, die für eine Einigung entscheidend sein könnten.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de